

Inhalt

Einleitung	7
I. Die einzelnen soziologischen Gruppen am Beginn des dritten Lebensjahrzehnts und ihre lebensmäßige Situation	15
a) Die erste Gruppe: Angehörige der unteren und mittleren Schichten	15
b) Die zweite Gruppe: Angehörige der gehobenen Berufe und der mittleren Führungsschicht	20
c) Die dritte Gruppe: Angehörige dieser vorherigen Gruppen mit besonderen schicksalsmäßigen Belastungen	26
II. Probleme der einzelnen Teilgruppen	33
a) Die Männer der ersten Gruppe und ihre Probleme	33
b) Die Frauen aller Gruppen und ihre Probleme	34
c) Die Sinnfrage als Hintergrundproblem für sie alle	35
d) Die Männer und Frauen der gehobenen Berufe und ihre Probleme	36
III. Die dahinterstehenden psychologischen Fragen und Probleme	40
a) Zusammenhänge zwischen seelischer Haltung und psychologischer Leistung beim Schwimmen, Bergsteigen und im Straßenverkehr	41
b) Die Entsprechung dieser Tatbestände im seelischen Bereich	43
c) Die 15 psychologischen Grund- oder „Kern“-kräfte und ihre Bedeutung für diese Zusammenhänge	46
1. Realismus	46
2. Sachlichkeit	46
3. Unterscheidungsvermögen	48

4. Übersicht und Einsichtsfähigkeit	48
5. Logik und Konsequenz	49
6. Umstellungsfähigkeit	50
Zwei Praxisfälle als Beispiele für die Wirkungs- weise dieser Kräfte	50
7. Gefühl	58
8. Gerechtigkeitssinn	58
9. Selbstbehauptung	59
10. Dynamik (Entschlußfreudigkeit)	59
11. Ausdauer	60
12. Selbstbewußtsein und Selbstgefühl	61
13. Kreativität	62
14. Disziplinwille	63
15. Humor	64
d) Zusammenfassung: Bedeutung dieser Kräfte für die Menschennatur überhaupt und für un- seren Lebensabschnitt	65
IV. Wege zur Lösung der Lebensprobleme der ein- zelnen Gruppen und Teilgruppen unter Einsatz der Kernkräfte	67
a) Das Berufsproblem bei allen Gruppen	67
b) Die Probleme der Männer der unteren und mittleren Schichten	72
c) Das Eheproblem bei allen Gruppen	74
d) Die Probleme der Frauen zwischen Beruf und Ehe	80
e) Die Probleme der Männer und Frauen in den gehobenen Berufen	83
f) Die Probleme der Menschen aller Schichten mit schwierigen Schicksalen — erste Hinweise	85
V. Die Sinnfrage als das zentrale Problem aller Gruppen. Erfahrungen und Antworten aus der graphologisch-psychologischen Praxis	88
VI. Praktische Hinweise: Wie habe ich im Einzelfall zu handeln? Wie sieht verantwortliches Handeln aus?	98